

# 35 Jahre biorespect



## «Eine wichtige Stimme im Meinungsbildungsprozess»

Seit 35 Jahren verbindet biorespect (ehemals «Appell gegen Gentechnologie») und mich das kritische Hinterfragen gentechnischer Eingriffe in biologische Prozesse und der Fortpflanzungsmedizin. Die Eingriffstiefe beider Technologien, die in der Fortpflanzungsmedizin oftmals verschmelzen, ist sehr hoch. Beide greifen sie in den Kern biologischer Entwicklungsprozesse ein und die Folgen davon sind oft irreversibel. Mit der neuen Crispr/Cas-Technologie wird die Hemmschwelle für gentechnische Eingriffe bei Mensch, Tier und Pflanze weiter gesenkt. Das Machtpotenzial über Natur und Mensch ist dabei immens. Da sich die Auswirkungen solcher Eingriffe oftmals erst in ferner Zukunft und nach Generationen zeigen, übersteigen viele von ihnen die Verantwortungsfähigkeit des Menschen. In der öffentlichen Wahrnehmung und auch in der Gesetzgebung lässt sich in den vergangenen Jahrzehnten beobachten, dass diese Technologien zunehmend banalisiert werden. Der Entscheid orientiert sich dabei an der Illusion, die natürlichen und sozialen Auswirkungen dieser Techniken im Griff zu haben. Gleichwohl sind die ethischen Herausforderungen dieselben geblieben.

biorespect hat in den vergangenen 35 Jahren stets mit grosser Sachkenntnis und viel Engagement in der Öffentlichkeit, mit Vernehmlassungen, Publikationen, Veranstaltungen und vielem mehr immer wieder daran appelliert, mit den unabsehbaren Folgen bei der Anwendung der beiden Techniken zu rechnen. biorespect ist daher eine wichtige Stimme im gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess. Ich wünsche den Menschen, die hinter biorespect stehen und arbeiten, auch in Zukunft für ihre wichtige Arbeit viel Kraft und gutes Gelingen!

**Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle**  
Medizinethikerin, Zürich, Leiterin des Instituts Dialog Ethik  
und Präsidentin des Vereins «Ganzheitliche Beratung  
und kritische Information zu pränataler Diagnostik»